

BIBEL QUEER GELESEN

Wieso G*tt Fan von Vielfalt ist

Jens Ehebrecht-Zumsande (er)

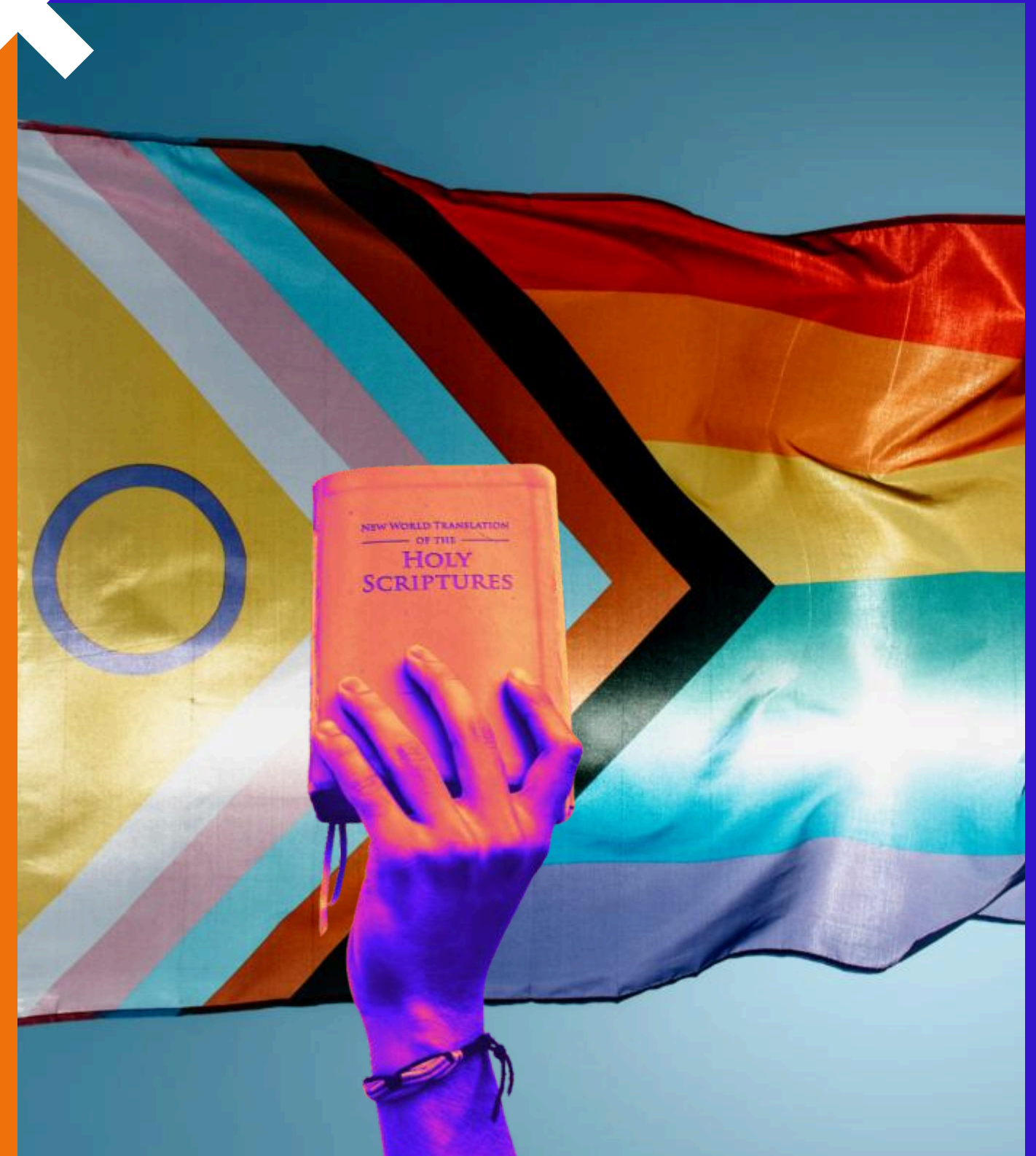
Supervisor, Trainer für Diversity und Social Justice, Vorstandsmitglied von OutInChurch e. V.

Burkhard Hose (er)

Hochschulpfarrer Würzburg, Vorstandsmitglied von OutInChurch e. V.

Raphaela Soden (keine Pronomen/dey)

Dipl.-Theolog*in, Dipl. Sozialpädagog*in, Trainer*in für Diversity und Social Justice,
Bildungsreferent*in im Erzb. Seelsorgeamt Freiburg, Mitglied von OutInChurch e. V.



Mit welcher Ansprache
fühlen Sie Sich
während unserer
gemeinsamen Zeit
wohl und sicher?

(Anrede; Pronomen)

AWARENESS & ARBEITSWEISE

- diskriminierungsarme Sprache
- Be your own Chairperson!
- grenzachtender Umgang
- gemeinsamer Denk-, Austausch-, Lernraum
- Verantwortung übernehmen für das eigene Sprechen

(wieviel Raum nehme ich ein? spreche ich aus einer privilegierten/marginalisierten Position heraus? stellt das, was ich sage, Menschen in ihrer Identität/Würde/G*ttebenbildlichkeit in Frage?)

QUEERE MENSCHEN & BIBEL

- Bibel als Legitimation von Heter-/Cisnormativität und Trans*/-/Homo-/Queerfeindlichkeit
- Bibel als Instrument der Verletzung
→ “Clobber Verses”
- mangelnde Repräsentanz
- Widerstandspotential:
→ spirituelle Notwehr

QUEER THEOLOGIE

= kontextuelle Theologie

Anliegen (u.a.):

- Kritik von Geschlechts- und Sexualitätsnormen (Dekonstruktion)
- Macht- und Herrschaftskritik
- Herausarbeiten von ausschließenden theologischen Diskursen u. unsichtbar gemachten Traditionen/Perspektiven
- Emanzipatorische Impulse, Empowerment für Marginalisierte
- Orte der Theologie sind eigene Lebens-/Glaubenserfahrungen

QUEERE BIBEL AUSLEGUNG

- vielfältige Interpretationsmöglichkeiten
- bibl. Texte sind kontextbedingt
- Hermeneutik des queeren Verdachts
- Suche nach unterdrückten queeren Perspektiven
- Perspektivenwechsel -> queere Auseinandersetzung mit herkömmlichen Auslegungen
- Reinterpretation aus queerer Perspektive
- „Ent-deckung“ von queeren Identitäten/Praxen in bibl. Texten
- Kreativ-spielerische/r Aneignung/Umgang mit Texten

QUEERE FRAGEN

Wer ist/wurde ausgeschlossen?

Wer ist/wurde marginalisiert?

Wer ist/wurde diskriminiert?

Wer kommt vor?

Wer ist mitgedacht?

Wer hat/te Macht?

Wer profitiert von Privilegien? Wer von Ausschlüssen?

Wer hat/te Zugang?

Wer kann/konnte mitwirken?

Wer wurde zum Verschwinden gebracht?

EINE GESCHICHTE

Suchen Sie sich gerne eine Position, in der Sie die nächsten Minuten gut sein können.

Bequem, aber aufmerksam.

Wenn Sie mögen und es für Sie passend ist, schließen Sie die Augen.

QUEERING 1



MURMELRUNDE (3 PERS.)

Was haben Sie gehört?

Was klingt noch nach?

Was ist Ihnen aufgefallen? Was war neu?

Was haben Sie von dem entdeckt, was Sie vorher darüber gehört haben, was es bedeutet, die Bibel queer zu lesen?

Sie entscheiden, was/wieviel Sie teilen.

Es gibt kein richtig und kein falsch.



EINE GESCHICHTE

- G*tt ist kreativ -> Schöpfer*in
- G*tt ist Fan von Vielfalt
 - ↳ Weish 11: Liebhaber*in des Lebens
 - ↳ Gen 1: Merismus -> Schöpfer*in von Pluralität
Geschlechter -> Metapher für Unterschiedlichkeit/
radikale Diversität

MK 10,46

QUEERING 2

46 Sie kamen nach Jericho. Als er mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. 47 Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! 48 Viele befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! 49 Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. 50 Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. 51 Und Jesus fragte ihn: Was willst du, dass ich dir tue? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte sehen können. 52 Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dich gerettet. Im gleichen Augenblick konnte er sehen und er folgte Jesus auf seinem Weg nach.

MURMELRUNDE (3 PERS.)

Was haben Sie gehört? Was klingt noch nach?

Welche Ideen haben Sie - vielleicht auf Basis des bisher in der Werkstatt gehörten - wie der Text aus einer queeren Perspektive gelesen und gedeutet werden kann?

Welche Anfragen lassen sich an den Text und die Auslegungsgeschichte aus einer diskriminierungskritischen Perspektive stellen?

Wie können Sie die Bibelstelle z. B. als empowernden Text für queere Menschen lesen und deuten?

Sie entscheiden, was/wieviel Sie teilen.
Es gibt kein richtig und kein falsch.

RESSOURCEN

[Shore-Goss, Robert/West, Mona: Queer Bible Commentary, 2. Auflage, SCM Press 2022.](#)

[Drinkwater, Gregg/Lesser, Joshua \(Hg.\): Torah Queeries. Weekly Commentaries on the Hebrew Bible, New York University Press 2022.](#)

[Blog](#) von Prof. Dr. Thomas Hieke zu Bibel und Homosexualität.

[Blogbeitrag](#) von Raphaela Noah Soden mit nichtbinären, theologischen Perspektiven auf Schöpfung/Geschlecht/Vielfalt.

[Queerer Blog](#) von evangelisch.de.

[Blog](#) zu queeren Interpretationen christlicher Traditionen (Heilige, biblische Figuren) und Buchtipps.

[Erklärfilm](#) zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt von dissens.

[Karte](#) mit traditionellen Geschlechterkonzepten jenseits der Zweigeschlechtlichkeit.

[Portal](#) der HU Berlin "Gendering MINT digital".

[Vortrag](#) von Prof. Heinz-Jürgen Voss zu Biologie und Geschlecht.

Ein [Glossar](#) zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

[Beitrag](#) von Nello Fagner, wie Bildungskontexte einladender für trans, inter, und nicht-binäre Jugendliche gestaltet werden können (übertragbar auf Erwachsenenbildung).

[Buchshop](#) mit Büchern, Zines, Accessoires, Sticker, Kunst u.v.m. zu den Themen trans*, inter*, nicht-binär, genderqueer.

[Linksammlung](#) (Padlet) zu Geschlechtervielfalt, Sprache, Kirche, Glaube, Theologie etc....

ANHANG

HETERONORMATIVITÄT

= binäres Geschlechtersystem, das alle gesellschaftlichen Normen, Vorstellungen, Diskurse, Praxen durchzieht

Matrix von

KÖRPERNORMEN

medizinische/biologische Herstellung von Geschlecht + "weiblicher", "männlicher", "intersexueller" Körper



VERHALTENSNORMEN

Lebensentwürfe, Identitäten, Verhaltensweisen



SEXUALITÄTSNORMEN

Familien- und Beziehungskonzepte, Ehe/Lebenspartner_innenschaft



gender line - do not cross!



GEN 1

“Der erste Text (Gen 1,1-2,4) beschreibt die Schöpfermacht des Wortes Gottes, die bewirkt, dass im ursprünglichen Chaos das eine vom anderen geschieden wird. So erscheinen Licht und Finsternis, Meer und Land, Tag und Nacht, Pflanzen und Bäume, Fische und Vögel, alle »nach ihrer Art«. Ausgehend von Verschiedenheiten, die zugleich neue Beziehungen verheißen, entsteht eine geordnete Welt. Dies ist der allgemeine Rahmen, in den die Erschaffung des Menschen eingeordnet ist.

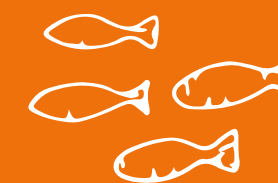
»Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich... Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie« (Gen 1,26-27). Der Mensch wird hier als ein Wesen beschrieben, das sich von seinem ersten Anfang an in der Beziehung von Mann und Frau artikuliert. Dieser geschlechtlich differenzierte Mensch wird ausdrücklich »Abbild Gottes« genannt. [...]

Mannsein und Frausein sind so als ontologisch zur Schöpfung gehörend offenbart. [...]

Mann und Frau sind von Beginn der Schöpfung an unterschieden und bleiben es in alle Ewigkeit. [...]

Die gleiche Würde der Personen verwirklicht sich als physische, psychologische und ontologische Komplementarität, die eine auf Beziehung angelegte harmonische »Einheit in der Zweiheit« schafft.”

Kongregation für die Glaubenslehre: Schreiben an die Bischöfe der katholischen Kirche über die Zusammenarbeit von Mann und Frau in der Kirche und in der Welt, 2004



KIRCHLICHE LEHRE UND HETERONORMATIVITÄT

- G*tt erschafft die Welt, indem G*tt Binariät schafft
 - > Schöpfungsordnung = Binarität, Heteronormativität
- G*tt schafft Mensch als Mann und Frau
 - > Geschlecht = binär
 - > Geschlechter = komplementär
 - > Zweigeschlechtlichkeit gehört essentiell ("ontologisch") zum Menschsein
 - > Mann- **oder** Frausein gehört zur g*ttgeschaffenen Natur jeder Person
- Geschlechtlichkeit/Unterschiedensein = Beziehungsfähigkeit
 - > (amoröse/sexuelle) Beziehungen = hetero
 - > Beziehungen = Paarbeziehungen

→ binäres Geschlecht und Heterosexualität ist Teil von G*ttes Schöpfungsplan
alle/s, was anders ist = "schöpfungswidrig", "gegen G*ttes Plan"

L
LESBISCHE

S
SCHWUL

B
BISSEXUELL

T
TRANSSEXUELLE

I
INTERSEXUELLE

Q
QUEER

A
SEXUELLE
GENDER

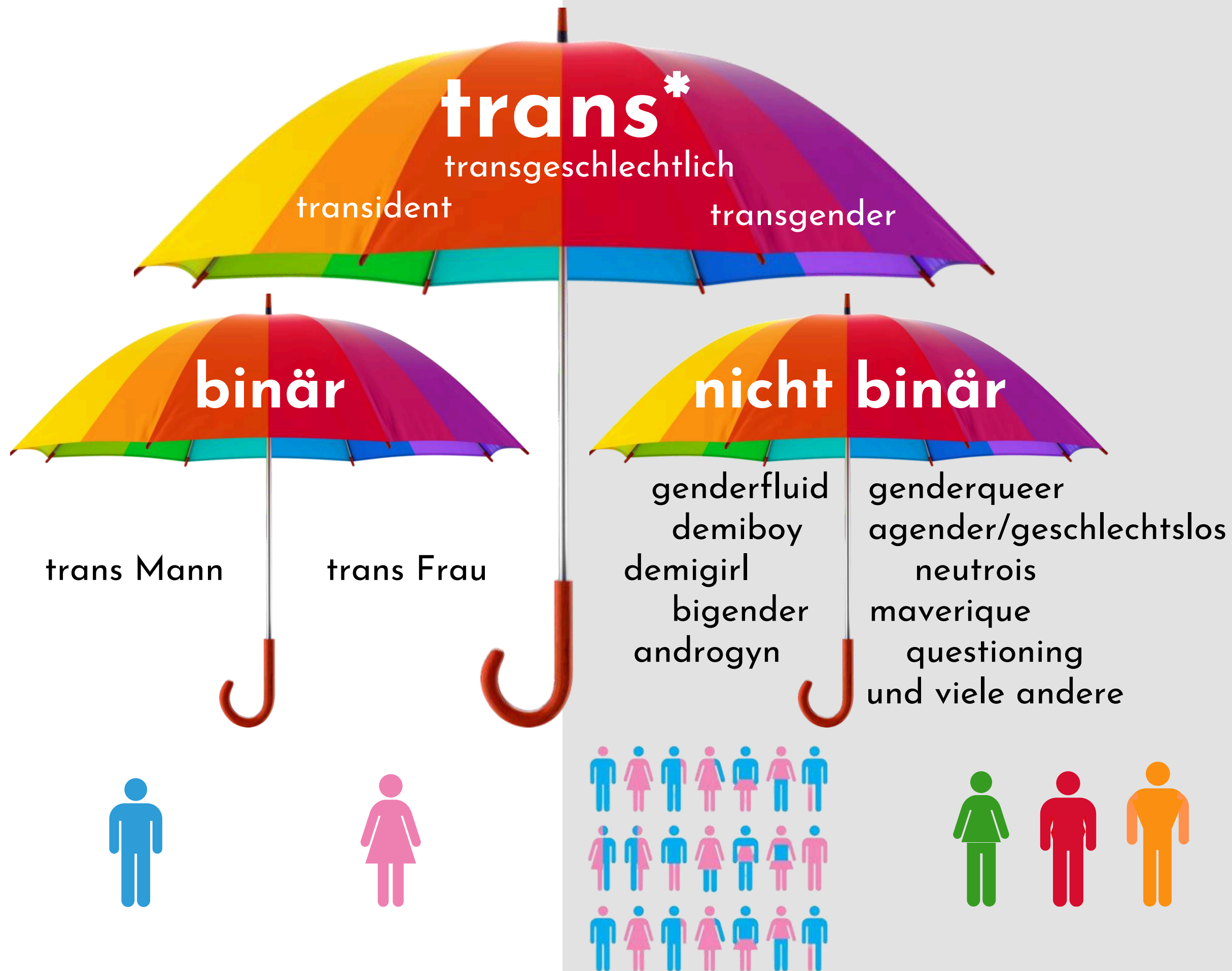
P
PANSEXUELL

N
NICHTBINÄR

+

sexuelle Orientierung

Geschlecht



Ein Mensch ist trans*, wenn er nicht, nicht nur, nicht ganz, nicht immer das Geschlecht hat, das ihm zugewiesen wurde.

Ein Mensch ist cisgeschlechtlich, wenn er das Geschlecht hat, das ihm zugewiesen wurde.



"ketonet passim" (Gen 37, 2-4)
Joseph und das Prinzessinnenkleid

vgl. Paige, Chris: *OtherWise Christian. A guidebook for transgender liberation*, 2019, S. 99-103; Kittredge, Cherry: *Joseph and the queer Biblical princess dress*, <https://qspirit.net/joseph-queer-biblical/>, 2021

„If Joseph wore a princess dress, then for the first time, I see someone in our holy Scripture who is like me. Someone who bends – or even breaks – the expectations of gender. I can read the story of my faith tradition and see in it the radical possibility that God loves even me. Because God has done it before. God loved and protected Joseph, a gender-non-conforming kid, even through hardship“



KEHRT UM!

μετανοείτε:

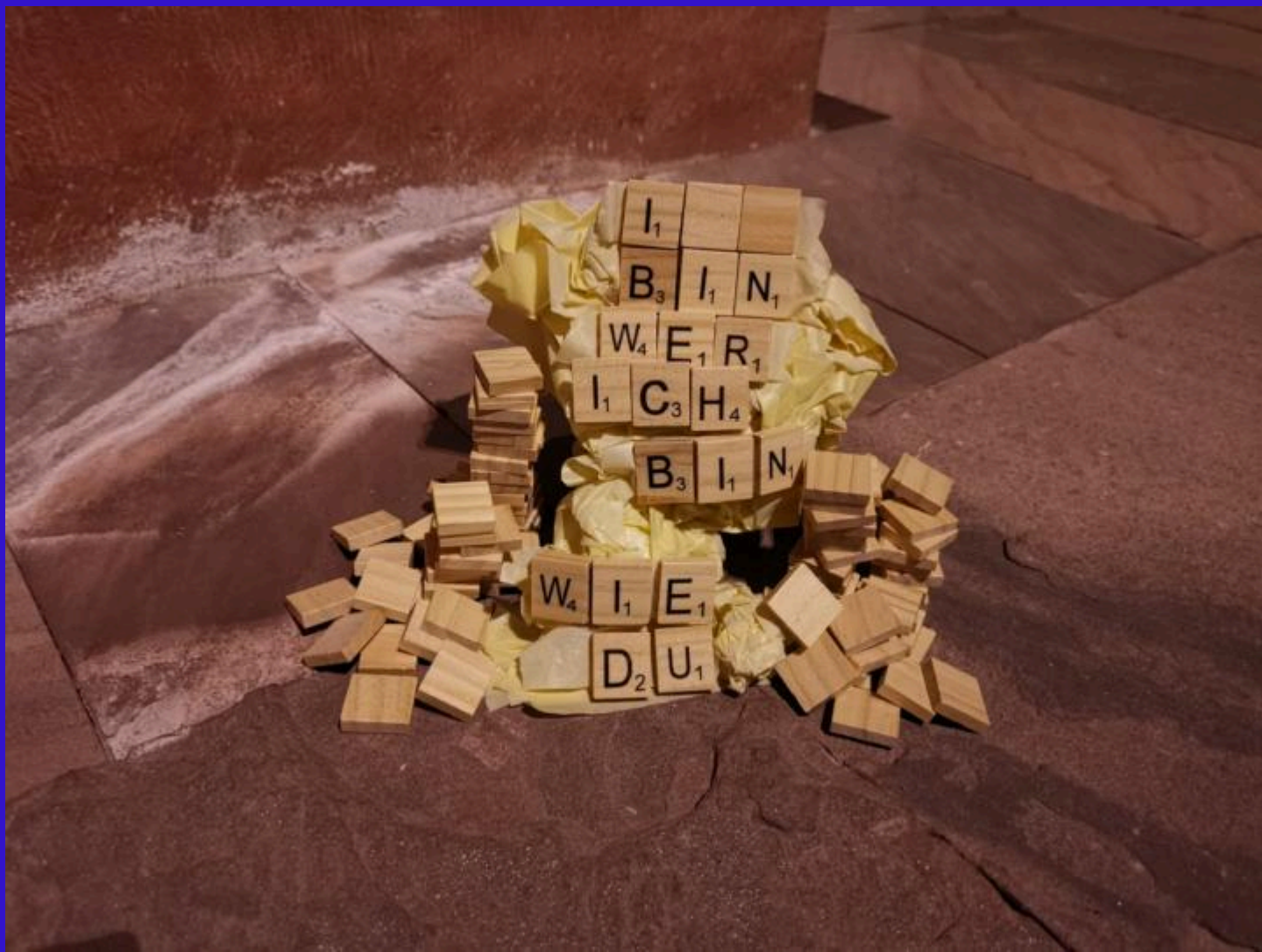
Denkt um!

Ändert euer Denken!

Taufe des Mensch aus Äthiopien (Apg 8)



erste christliche Taufe:
fremde, BPoC Person, "otherwise gendered"



Wunderbarer war deine Liebe für mich als die Liebe der Frauen.
2 Sam 1,26b

Du hast mich geliebt wie dein eigenes Leben.
vgl. 1 Sam 20,17

In unendlicher Trauer nehme ich Abschied
von meinem Geliebten

Jonatan

In Liebe
David